

Betreff: Bewertung des Ergebnisses der Bestandsaufnahme durch Elektrofischung am 13.10.2018 in der Donau

Am Samstag den 13.10.2018 wurde in der Donau unterhalb des Zusammenflusses eine Bestandsaufnahme durch Elektrofischung durchgeführt. Ziel ist es für anstehende Besatz- und Hegemaßnahmen die richtigen Entscheidungen zu treffen. Es wurden insgesamt 2.553 Fische, zusammengesetzt aus 16 Fischarten, registriert.



Abschnitt 1: Dieser Bereich (ca.200m) war vom Renaturierungsprojekt nicht betroffen. Die Gewässerstruktur ist sehr vielseitig. Von tiefen Rinnen, Flachwasserbereichen, Störsteine Wurzelwerk, Wasserpflanzen und überhängende Sträucher ist alles vorhanden. Die Bodenstruktur besteht aus feinem Sand, feinem und groben Kies und auch einigen leicht schlammigen Bereichen.

Alleine in diesem Bereich wurden ca. $\frac{3}{4}$ aller gezählten Fische und 14 der 16 Fischarten registriert.

Abschnitt 2: Dieser Bereich (ca.750m) wurde im Zuge des Renaturierungsprojekt 2014 komplett umgestaltet. In diesem Bereich konnten außer ein paar Barben, die in den wenigen tiefen Gumpen standen, noch ein paar Elritzen so wie Stichlinge registriert werden.

Der größte Teil dieses Abschnittes hat seit der Renaturierung so gut wie keine Struktur mehr. Die damals eingearbeiteten Flachwasserbereiche, so wie die Uferbepflanzung hat aus fischereilicher Sicht keinen Nutzen. Die eingebrachten Störsteine und die angelegten Flachwasserzonen liegen bereits das ganze Jahr trocken. Die angelegten Buhnen bieten kaum Rückzugsgebiet oder Unterstand für die Fische. Eher das Gegenteil ist der Fall – die Fische sammeln sich dort auf engstem Raum und sind eine leichte Beute für fischfressende Räuber.



Bilder während der Renaturierung

Auf mehreren hundert Metern ist das Gewässer über die gesamte Breite max. 20cm tief. Im Sommer 2018 wurden 28°C Wassertemperatur gemessen. Der Grund besteht nur aus mittelgroßem Kies. Große Steine sind genauso Fehlanzeige, wie unterspülte Ufer oder überhängende Büsche. Es befinden sich nur wenige Kleinstlebewesen wie den Bachflohkrebs und die Köcherfliegenlarve an einzelnen, größeren Steinen. Laichplätze für alle in der Donau lebenden Fische sind in diesem Bereich keine vorhanden.

Anglervereinigung Donaueschingen-Pföhren e.V.

Holzsteigweg 27 in 78166 Donaueschingen, 1.Vorsitzender Werner Mattes, Tel. 0771/5313



Mitglied im Landesfischereiverband
Baden Württemberg e.V. Bezirk Südbaden

Vor der Renaturierung war die Struktur des Abschnitt 2 ähnlich wie die im Abschnitt 1. Heute sieht man, dass diese Renaturierung keinen fischereilichen Nutzen mit sich gebracht hat. Im Gegenteil – mittlerweile sind nun die Rückzugsgebiete, Unterstände und Laichplätze für sämtliche Fischarten verschwunden.

Abschnitt 3: Dieser Bereich (ca.50m) liegt oberhalb des Einlaufes des Gutterquellengrabens und blieb auch von dem Renaturierungsprojekt unberührt. Flussabwärts rechts ist eine tiefere Rinne und es sind überhängende Büsche vorhanden. In diesem Bereich wurden alle registrierten Bachforellen gezählt die vermutlich aus eigener Fortpflanzung stammen.

Das Ergebnis von über 2.533 Fischen und insgesamt 16 Fischarten deutet eigentlich auf ein gutes Gewässer hin. Allerdings ist es erschreckend, wenn man das Teilergebnis aus dem renaturierten Abschnitt vorliegen hat. Die Ursachen sind klar und es besteht hier dringend Handlungsbedarf diesen Bereich aufzuwerten.

Bei der Verlegung des Zusammenflusses im nächsten Jahr dürfen die gleichen Fehler nicht wieder gemacht werden. Ansonsten wird ein für die Fischerei sehr wertvoller Bereich zerstört.

*Mit freundlichen Grüßen
Volker Müller*



*Gewässerwart
AV Donaueschingen-Pföhren e.V.*

www.avdonaueschingen-pfohren.de
gewaesserwart@avdonaueschingen-pfohren.de